



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 1978

Donnerstag, 20. April 2023



Partizipati....was?

Mitmachen - Teilnehmen - Teilhaben!

Wir entscheiden mit!

Paul (9), Jakob (10), Marie G. (9), Marie K. (8), Lara (10),
Leonie (11) und Clemens (8)



Mitbestimmung ist in einer Demokratie wichtig! Ab dem 16. Geburtstag darf man wählen, aber auch wir Kinder können schon in vielen Bereichen mitbestimmen.

Was ist Demokratie?

Demokratie bedeutet Mitbestimmungsrecht, also, dass man mitbestimmen darf. Das Wort Demokratie stammt von den griechischen Wörtern „demos“ und „kratei“ ab, die auf Deutsch „Volk“ und „herrschen“ bedeuten. An der Spitze einer Demokratie steht in Österreich der:die Bundespräsident:in. Er:sie wird gewählt und alle im Land dürfen mitentscheiden. Das Gegenteil ist eine Diktatur, da bestimmt ein:e Herrscher:in oder eine kleine Gruppe. Es wird versucht, alle anderen Meinungen nicht gelten zu lassen.

Wir haben uns überlegt, wo wir als Kinder oder

als Erwachsene im privaten Leben mitbestimmen können. Dazu haben wir auf der nächsten Seite auch Zeichnungen gemacht. Wir dürfen zum Beispiel entscheiden, was wir essen oder spielen wollen, wir dürfen mitbestimmen, was wir anziehen, wo wir hingehen, was wir einkaufen oder wohin wir in den Urlaub fahren wollen. Bei Besprechungen dürfen wir die eigene Meinung sagen. Auch bei Entscheidungen in der Familie dürfen wir mitsprechen. Wir dürfen auch sagen, was wir uns denken, aber dabei dürfen wir niemanden beleidigen.

In diesen Bereichen dürfen wir mitentscheiden:



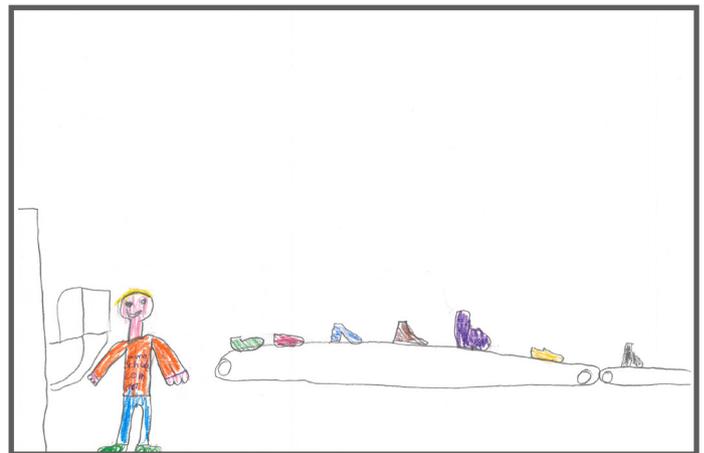
Wir dürfen mitentscheiden, was wir anziehen oder essen wollen und wann wir unsere Hausaufgaben machen.



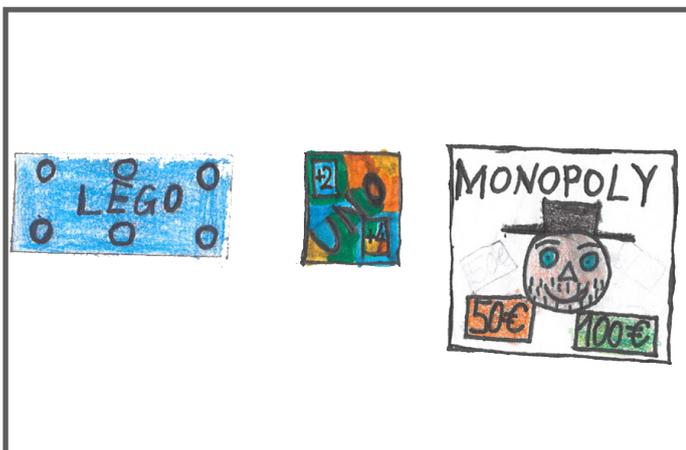
Wir dürfen beim Einkaufen sagen, was wir gerne kaufen würden.



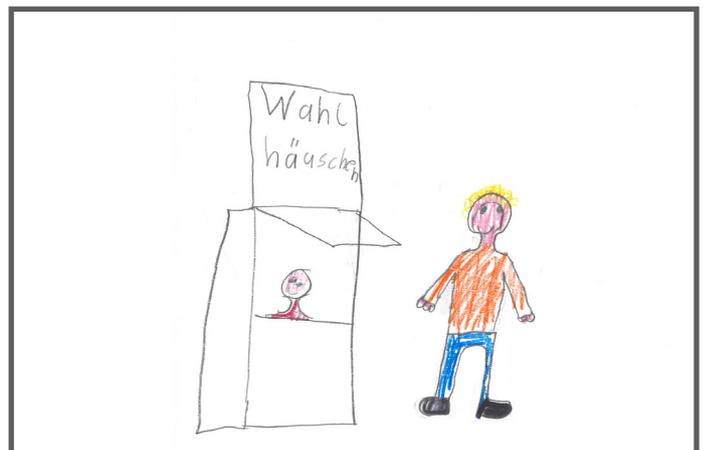
Wir dürfen mitbestimmen, wohin wir in den Urlaub fahren möchten.



Wir können uns aussuchen, wo wir später arbeiten möchten.



Wir dürfen sagen, was wir spielen wollen.



Wir dürfen als Erwachsene wählen.

Wir sind ein paar von vielen

Adriana (11), Emliy (9), Theresa (10), Lara (8), Tobias (8) und Benjamin (9)



Menschen sind vielfältig: groß - klein, jung - alt, mit heller - mit dunkler Hautfarbe.

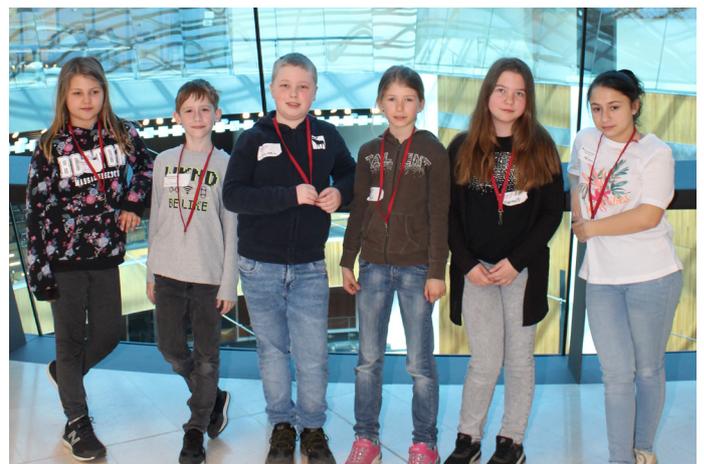
In diesem Artikel geht es um Vielfalt.

In einer Demokratie sollten alle Menschen die gleichen Rechte haben. Vielfalt ist gut für das Zusammenleben, weil zum Beispiel neue Freundschaften und Ideen entstehen können. Durch Vielfalt können sich auch Vorlieben bilden. Vielfalt können Unterschiede sein, aber es gibt auch Gemeinsamkeiten.

Jeder Mensch ist anders, zum Beispiel, wenn jemand eine andere Augenfarbe hat. Kein Mensch ist gleich, jeder ist einzigartig, aber es muss jeder gleich viel wert sein. Der Begriff Vielfalt wird oft in verschiedenen Situationen verwendet. Menschen können auch verschiedene religiöse oder politische Meinungen haben.

Jeder Mensch hat in seinem Leben unterschiedliche Erfahrungen gemacht, deshalb haben die

Menschen verschiedene Meinungen zu vielen Themen. Jede:r von uns soll auch die eigene Meinung sagen dürfen. Das Recht gibt es in der Demokratie. Bevor ich eine Meinung haben kann, muss ich mich informieren. Das mache ich zum Beispiel in den Nachrichten. Vielfalt ist gut, damit es nicht langweilig wird.





Vorliebe

Interessen

Name

Religion

Freunde

Alter

Land

Talente



Gemeinsam Mut haben

Botond (9), Damian (9), Fabian (8), Sofie (8), Magdalena (8),
Lisa (10) und Leonie (10)



Mut haben ist nicht einfach, aber wichtig für uns alle!

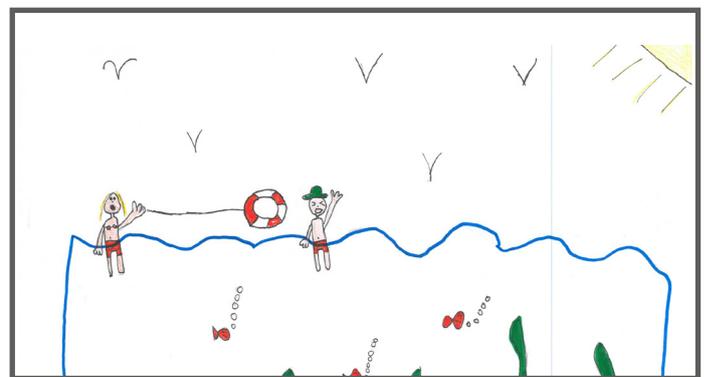
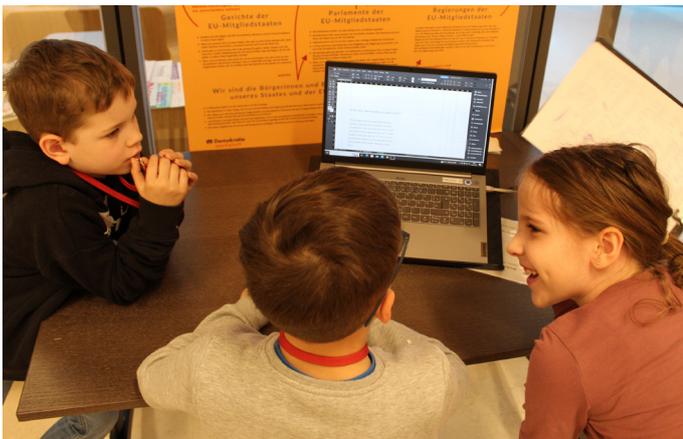
Zivilcourage ist für uns ein sehr schwieriges Wort zum Aussprechen. Das Wort kommt teilweise aus dem Französischen. Das Wort bedeutet, gemeinsam viel Mut zu haben. Zivilcourage bedeutet aber nicht einfach, sich zu trauen ins tiefe Becken zu springen oder alleine in eine dunkle Höhle zu gehen. Zivilcourage bedeutet, viel Mut zu haben und sich zu trauen, fremden Menschen zu helfen. Wenn wir alleine sind und uns nicht trauen, selbst Hilfe zu leisten, können wir andere Menschen bitten, zu helfen oder Hilfe zu holen. Auch das bedeutet Zivilcourage. Wir können zum Beispiel unsere Nachbarn,

Freundinnen, Freunde oder Eltern fragen, ob sie uns dabei helfen, jemand anderem zu helfen. Wir könnten auch zum Beispiel die Rettung anrufen, andere Notrufnummern wählen oder einen Erwachsenen bitten, anzurufen. Wir



leben in einer Gemeinschaft und da ist es wichtig, auf andere Menschen aufzupassen und auf uns gemeinsam zu schauen. Wenn es anderen Menschen nicht gut geht oder ihnen Schlimmes passiert, dann fühlen wir mit der anderen Person mit und müssen handeln und sollten uns einmischen. Eine Demokratie ist eine große Ge-

meinschaft. In einer Demokratie ist es genauso wichtig, aufeinander zu schauen. Niemand soll sich alleine fühlen, wenn jemand Hilfe braucht. Also noch einmal: Sich für andere einzusetzen, wenn sie alleine sind und Unterstützung brauchen, das bedeutet für uns Zivilcourage.



Wenn Menschen in Not sind, muss man ihnen helfen! Man muss Zivilcourage zeigen!



Wenn man sieht, dass jemand schlecht behandelt wird, dann ist es wichtig, sich für die Person einzusetzen!

Verletzten Menschen muss man helfen! Auch uns muss geholfen werden, wenn wir Hilfe brauchen.

Erst denken, dann urteilen!

Emma (9), Marcel (9), Katharina (10), Leo (8), Theo (10), Martin (9) und Mia(9)



Heute geht es bei uns um Vorurteile. Hier könnt ihr noch viel lernen, also gut aufgepasst!

Vorurteile sind Urteile über Menschen, bevor man sie kennt, das ist ein Problem, denn oft sind diese Urteile falsch. Wir alle haben Vorurteile, zum Beispiel hatten wir einmal ein ukrainisches Kind in der Schule, wir dachten, es wäre einsam, doch das hat nicht gestimmt! Vorurteile gibt es über viele Dinge oder Menschen, zum Beispiel: Die Lehrerin erzählt der Klasse, dass morgen ein neues Kind aus einem anderen Land zu ihnen kommt. Die anderen Kinder in der Klasse dachten, es kann nichts und kann auch kein Deutsch. Als das neue Kind dann in die Klasse kam, war

es aber sehr gescheit, sehr lieb und konnte auch sehr gut Deutsch. Die Kinder hatten also Vorurteile. Vorurteile kann es über viele Dinge geben: Herkunft, Religion, Hautfarbe, Tattoos und noch vieles mehr. Vorurteile können dazu führen, dass Menschen schlecht behandelt werden. Sie fühlen sich dann traurig, verletzt, zornig oder ausgeschlossen und wollen oder können in unserer Gemeinschaft nicht mehr mitmachen. Das ist ein Problem, denn in unserer Demokratie soll jede:r mitmachen können.

Was können wir gegen Vorurteile tun?

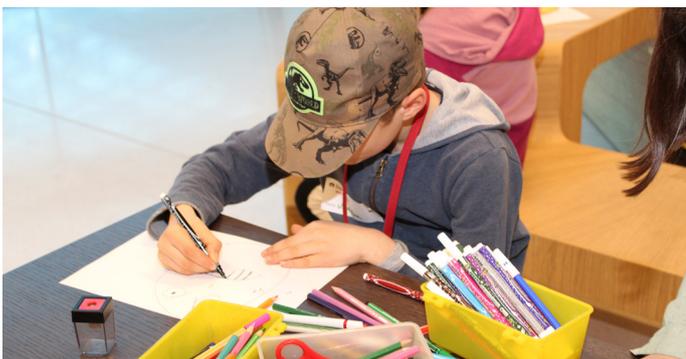
Menschen auf Vorurteile hinweisen!

Gedanken über eigene Vorurteile machen!

Menschen helfen, die von Vorurteilen betroffen sind!

Zivilcourage zeigen!

Sich entschuldigen, wenn man selbst Vorurteile hatte!



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4A, VS Großmugl, Kirchenplatz 135, 2002 Großmugl